

Ein offenes Ohr



STADE. Neues Projekt an der Realschule Camper Höhe.

Hindernisse überwinden, den richtigen Weg in die Zukunft finden und manchmal Traditionen durchbrechen: Dabei wollen Ayla Ersoy, Deniz Kadioglu und Sibel Polat den Schülerinnen und Schülern an der Realschule Camper Höhe helfen. Mit dem Netzwerk Interkulturell der Hansestadt Stade und Dr. Henning Kehrberg, Vorsitzender im Kreisverband Stade des Deutschen Kinderschutzbundes, haben sie das Projekt „Ein offenes Ohr“ ins Leben gerufen.

„Wir können nur die Tür öffnen, durchgehen müssen sie selbst“, sagt Sibel Polat. Die drei Studenten haben am eigenen Leib erfahren, wie es ist, wenn die Familie oder Lehrer nicht an sie glaubten. „Die haben immer gesagt: Aus euch wird nichts“, sagt Ayla Ersoy. Inzwischen studiert die 26-Jährige Betriebswirtschaftslehre in Hamburg. Heute kann sie stolz sagen: „Wir haben es trotzdem geschafft.“

Deshalb sind sie an ihre Schule zurückgekehrt und helfen Schülern, die vor ähnlichen Problemen stehen – wie sie selbst vor einigen Jahren. Mittwochs ab acht Uhr stehen sie für Gespräche zur Verfügung.

Schulleiter Volker von Loh war sofort vom Projekt begeistert: „Etwas besseres kann uns gar nicht passieren.“ Die drei sprachen auf der richtigen Ebene mit den Schülern. Erreichbar sind sie für die Schüler unter 01 76/ 27 12 10 89 und unter [einoffenesohr\(at\)hotmail.com](mailto:einoffenesohr(at)hotmail.com).
